

# DER BERUF DES UHRMACHERS

## Spezialisierung im Handwerk und in der Industrie

Uhrmacher sind aufgrund ihrer feinmotorischen Fertigkeiten und ihrer feinmechanischen, elektrotechnischen und elektronischen Kenntnisse in vielen Bereichen einsetzbar. Über das Handwerk hinaus sind Uhrmacher überall dort gefragt, wo Meß-, Zähl- oder Registriergeräte, aber auch Instrumente und technische Geräte für Luftfahrt, Raumfahrt und Medizintechnik hergestellt werden. Der Beruf des Uhrmachers ist für Frauen und Männer gleichermaßen geeignet.

Das Uhrmacherhandwerk sowie der Fachhandel ermöglichen eine vielfältige Spezialisierung. So können Uhrmacher im Reparaturservice und auch als Kundenberater arbeiten. Sie führen Verkaufsgespräche, ermitteln Art und Umfang der erforderlichen Instandsetzungsarbeiten und erstellen Kostenvoranschläge. Häufig funktioniert der berufliche Aufstieg erst über eine Zusatzausbildung, z.B. zum Uhrmachermeister oder zum Diplom-Ingenieur der Feinwerktechnik. Sie führt den Uhrmacher beispielsweise dann in Positionen wie Werkstattleiter, Geschäftsführer, Konstrukteur oder Uhrentechniker.

Auch die Uhrenindustrie und die feinmechanische Industrie eröffnen ein weites Feld von Spezialisierungsmöglichkeiten: Sei es in Fabrikations- oder Montageabteilungen, in der Endkontrolle oder beim Aufspüren von Konstruktionsfehlern. In größeren Betrieben übernehmen Uhrmacher auch Management-Funktionen, in denen sie ihr Wissen und Können in der Personalführung, im Einkauf von Uhrenteilen, aber auch in der Entwicklung neuer Uhrwerke einsetzen.

Die Geschichte der Zeitmessung reicht bis in die Anfänge der Menschheit zurück. 1284 wurde mit dem Bau der ersten mechanischen Uhr in Exeter, England begonnen. Erst seit dem 19. Jahrhundert werden Uhren maschinell hergestellt. Der Uhrmacher bekam damit neben der Entwicklung und der Herstellung von Uhren eine weitere wichtige Aufgabe. Er wurde im Service zu einem qualifizierten Bindeglied zwischen Hersteller und Verbraucher. Entgegen allen Erwartungen hat auch die Quarztechnologie die mechanische Uhr nicht verdrängen können. Es gibt heute im mechanischen Bereich wieder zahlreiche Neuentwicklungen.